



Quizrallye für Jung und Alt

MUstSEEN: Vier Orte – eine Aktion / Preise von City Marketing

HÜNFELD. Der Startschuss für die gemeinsame Aktion „MUstSEEN in Hünfeld“ fällt am Sonntag, 6. März. Von 14.30 bis 18 Uhr haben das Konrad-Zuse-Museum, das Bahnmuseum, die Galerie im Bahnhof und das Museum Modern Art geöffnet. Der Eintritt ist frei. Für Kinder und Erwachsene, Groß und Klein, Jung und Alt gibt es in allen vier Einrichtungen jede Menge zu entdecken.

Alle Besucher sind herzlich eingeladen, an einer Quizrallye teilzunehmen – das kann wunderbar mit einem Sonntagsspaziergang verbunden werden. Dafür muss in den drei Museen und der Galerie im Bahnhof jeweils eine Frage beant-

wortet werden. Wer den Fragebogen richtig ausgefüllt hat, wandert in den Lostopf. Zu gewinnen gibt es tolle Preise von City Marketing Hünfeld. In welcher Einrichtung mit der Rallye begonnen wird, spielt keine Rolle. Vor Ort liegen Fragebögen aus.

Gestartet werden kann beispielsweise im Konrad-Zuse-Museum, weiter geht's ins Bahnmuseum, von dort in die Galerie im Bahnhof und zum Abschluss gibt es einen Abstecher ins Museum Modern Art.

Im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte (Kirchplatz 4-6) gibt es die neue Sonderausstellung „100 Jahre Radio –

und plötzlich war die Welt im Wohnzimmer“ zu entdecken. Die Zweigstelle Bahnmuseum des Konrad-Zuse-Museums (Gartenstraße 5) beschäftigt sich mit der Entwicklung der Eisenbahn im Altkreis Hünfeld. Der Junge Kunstkreis Hünfeld präsentiert in der Galerie im Bahnhof (Bahnhofstraße 15) die Ausstellung „Blickpunkt“ mit Kunstwerken von Adelheid Eurich. Im Museum Modern Art (Hersfelder Straße 25) ist gerade die Ausstellung „The Abstract View“ eröffnet worden, in der fünf Künstlerinnen und Künstler der Jungen Kunst Berlin rund 80 Werke zeigen. Beim Besuch der Museen gilt am Sonntag die 3G-Regel.



Mahnwache gegen den Krieg: Solidaritätskundgebung

HÜNFELD. Stadtverordnetenversammlung und Magistrat der Stadt Hünfeld laden für Samstag, 5. März ab 16.30 Uhr auf dem Anger zu einer öffentlichen Mahnwache gegen den Krieg in der Ukraine und für Solidarität mit den Menschen in der Ukraine ein. Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell und Bürgermeister Benjamin Tschesnok hoffen, dass möglichst viele Hünfelder

daran teilnehmen, um ihre Verbundenheit mit den vom Krieg betroffenen Menschen in diesem europäischen Land zu zeigen.

Es sei unerträglich, wie Frauen und Kinder, alte Menschen und Familien unter dem Bombenterror eines völlig ungerechten und völkerrechtswidrigen Krieges nur wenige hundert Kilometer entfernt zu leiden hätten, heißt es in dem Aufruf des

Stadtverordnetenvorstehers. Die Initiative zu dieser Mahnwache sei aus der Mitte der Stadtverordnetenversammlung gekommen. Er freue sich, dass alle Fraktionen von CDU, Bündnis90/Die Grünen, SPD, CWE und FDP in großer Einmütigkeit dieses Zeichen setzen wollten. Hünfeld sei und bleibe eine weltoffene Stadt, die sich für gute Nachbarschaft, internationale Zusammen-

arbeit und das Völkerecht einsetze. Der durch nichts zu rechtfertigende Krieg, den Russland in der Ukraine führe, bringe nicht nur unendliches Leid über unschuldige Menschen, sondern stehe allen Werten entgegen, denen sich die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat verpflichtet fühlten. Jede Nation habe das Recht zur freien Selbstbestimmung und dür-

fe nicht den verbrecherischen Großmachtansprüchen eines Diktators unterworfen werden. Die Menschen in der Ukraine hätten einen guten Weg zur Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als geachtetes Mitglied der europäischen Völkerfamilie beschritten. Dieses Recht dürfe der Ukraine nicht gewaltsam genommen werden. Mit der Mahnwache wol-

len die Fraktionen zeigen, dass sie Anteil nehmen am unermesslichen Leid der Menschen in diesem europäischen Land und dass sie diesen verbrecherischen Krieg auf das Schärfste verurteilen, schreibt Quell. Zum Abschluss der Mahnwache soll ein ökumenisches Friedensgebet mit den Pfarrern der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde gesprochen werden.

Bereit für den **Frühling!**

Starten Sie bestens informiert in den Tag und in die neue Jahreszeit mit Ihrer **Tageszeitung.**

Zu Ihrem Abo bekommen Sie das E-Paper kostenlos dazu.



2 Monate
lesen für
nur **29,90 €**
monatlich



Redakteurin
Lisa Krause
ist mit dabei

Fuldaer Zeitung

Hünfelder Zeitung

Kinzigtal Nachrichten

Schlitzer Bote

Jetzt Angebot sichern: unter **0661 280-968** oder unter **www.meinefz.de/aktionsabo**